

	<p>Objekt: Medaille von Jean Warin auf König Ludwig XIV. von Frankreich und Bündnis mit der Schweiz, 1663</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg</p> <p>Inventarnummer: MK 19564</p>
--	---

Beschreibung

Im Jahre 1658 initiierte Ludwig XIV. ein militärisches Bündnis mit der Schweiz, das fünf Jahre später in Paris ratifiziert wurde. Die Medaille, die Jean Warin auf diese Allianz schuf, zeigt auf ihrer Vorderseite das Brustbild Ludwigs XIV., der einen Harnisch trägt. Auf der Rückseite ist ein Altar mit einem Kreuzifix und einer Bibel, dargestellt, über dem die Taube des Heiligen Geistes schwebt. Links des Altars stehen Ludwig XIV. und sein gleichnamiger Sohn, Le Grand Dauphin, rechts die Schweizer Delegation. Der Sonnenkönig und der Züricher Bürgermeister Johann Heinrich Waser legen ihre Hände auf den Altartisch und besiegeln so das Bündnis.

[Matthias Ohm]

Grunddaten

Material/Technik: Silber

Maße:

Ereignisse

Hergestellt	wann	1663
	wer	Jean Varin (1604-1672)
	wo	

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Louis de Bourbon (Dauphin de Viennois) (1661-1711)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Johann Heinrich Waser (Politiker) (1600-1669)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Ludwig XIV. von Frankreich (1638-1715)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Frankreich
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Schweiz
[Zeitbezug]	wann	1600-1699
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Bündnis
- Heiliger Geist
- König
- Medaille
- Porträt
- Taube

Literatur

- Divo, Jean-Paul (1982): Catalogue des médailles de Louis XIV d'après les publications de l'Académie Royale des Médailles et des Inscriptions (1702 et 1723) et d'après les pièces originales de la collection du Duc de Northumberland. Zürich, Nr. 76.

- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 119.